

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2005-01-04

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter: Fraktion Unabhängige
Bürger
Telefon:

**Antrag
Drucksache Nr.**

00393/2005

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Verkehrsberuhigung in der Wohngebietsstraße Ellerried-Schwerin Krebsförden

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, in der Wohngebietsstraße Ellerried in Schwerin Krebsförden bauliche Maßnahmen zu ergreifen, um die Belastung durch den drastisch gestiegenen Verkehr zu verringern.

Begründung

Seit dem Bau der Zufahrt vom Ellerried zu Umgehungsstraße B 106 in Krebsförden, hat der Durchgangsverkehr durch das Wohngebiet und somit die Lärmbelästigung für die Anwohner erheblich zugenommen. Viele Autofahrer nutzen vom Sieben Seen Center kommend nun vorzugsweise diese Auffahrt als die dafür vorgesehene in der Grabenstraße, da sich im Ellerried keine Ampelanlage befindet. Von den ca. 2000 Wohnungen im Wohngebiet liegen ca. 200 direkt am Ellerried und sind unmittelbar von der Verkehrsbelastung betroffen. Leider ist trotz der Einführung einer Tempo-30-Zone und verstärkter Geschwindigkeitskontrollen, keine spürbare Verkehrsberuhigung im Ellerried zu verzeichnen. Nicht selten werden die Anwohner durch nächtliche Raser mit extremen Geschwindigkeiten aus dem Schlaf gerissen. Auch die Verkehrssicherheit im Ellerried ist stark beeinträchtigt. Gerade ältere Menschen und Kinder können die Straße kaum noch gefahrlos überqueren, um die nahe gelegenen Einkaufsmöglichkeiten zu erreichen. Genauso wie in anderen Wohngebietsstraßen Schwerins sind deshalb auch im Ellerried dringend bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung erforderlich.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen:

Fotos Ellerried

gez. Rolf Steinmüller
Fraktion Unabhängige Bürger